

# Neues Deutschland

26.04.2008 / Inland / Seite 5

---

## Mit der Eisenbahn nach Jamaika?

### Hessen: Schwarz-gelb-grüne Gemeinsamkeiten

*Von Hans-Gerd Öfinger*

**Knapp drei Wochen nach der Konstituierung des neuen Hessischen Landtags ist erstmals in einer wichtigen Sachfrage eine »Jamaika«-Mehrheit aus CDU, FDP und Grünen zustandegekommen.**

Premiere in Hessen: Bei der Plenarsitzung am Donnerstagabend haben erstmals CDU, FDP und Grüne gemeinsam einen dringlichen Entschließungsantrag durchgesetzt, der das von der Großen Koalition im Bund angestrebte Holdingmodell für die Bahnprivatisierung ablehnt und eine strikte Trennung von Netz und Betrieb und ungehinderten Wettbewerb fordert. Das Papier strebt die volle Privatisierung und Liberalisierung des Bahn-Transportbereichs an.

Demgegenüber orientierte sich ein Antrag der SPD-Fraktion an dem durch die SPD-Spitzengremien abgesegneten Holdingmodell von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD). Die Sozialdemokraten lehnen eine Privatisierung des Transportbereichs über 24,9 Prozent hinaus ab. Ein dritter, von der Linksfraktion eingebrachter Antrag sagte Nein zu jeder Form der Bahnprivatisierung und forderte dazu auf, gemeinsam mit Beschäftigten, Gewerkschaften, Fahrgastverbänden und Umweltgruppen Konzepte einer transparenten, effizienten und bürgerfreundlichen Bahn umzusetzen.

»In Großbritannien besteht das, was »Jamaika« hier anstrebt: die völlige Trennung von Netz und Betrieb, Liberalisierung und Totalprivatisierung«, kritisierte Hermann Schaus von der LINKEN den Vorstoß von CDU, FDP und Grünen und wies darauf hin, dass die britischen Grünen wie auch die Mehrheit der Briten eine Wiederverstaatlichung und Vereinheitlichung der Bahnen befürworteten. Ihn wundere es, dass die Grünen schwarz auf weiß der Regierung Koch eine »schienenfreundliche Politik« bescheinigten, erklärte Schaus.

Frank Kaufmann (Grüne) wies das Stichwort »Jamaika« weit von sich: »Dieses Gerede ist völlig daneben. Jamaika ist eine Insel. Von Wiesbaden fährt keine Bahn nach Jamaika.« Der amtierende Wirtschaftsminister Aloys Rhiel (CDU) lobte Kaufmanns »mustergültige ordnungspolitische Darlegungen«. Schon bei anderen Tagesordnungspunkten hatten Redner von CDU und FDP wiederholt auf politische Gemeinsamkeiten mit den Grünen hingewiesen und um deren Gunst geworben.

---

URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/127844.html>